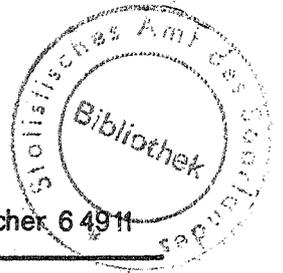


Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 49 11



*) N I 2 - hj 2/68

Ausgegeben am 11. April 1969

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im November 1968

Nachdem seit über einem Jahr die Handwerkerverdienste kaum positive Veränderungen aufzuzeigen hatten - bei den Wochenverdiensten waren sogar partielle Rückgänge zu beobachten - bringen nunmehr die Erhebungsergebnisse im Vergleich zum Monat Mai eine Zunahme des Stundenverdienstes um durchschnittlich 3 % und des Wochenlohnes um 4 %. Sie übertrafen damit beide um 5 % das Novemberniveau des letzten Jahres. Eine solch hohe jährliche Zuwachsrate war letztmals vor zwei bzw. drei Jahren erzielt worden.

Entgegen früheren Beobachtungen war in den vergangenen sechs Monaten die Entwicklung der Stundenverdienste in den einzelnen Handwerkszweigen recht gleichmäßig und wich nur wenig von der mittleren Zuwachsrate ab. Auch im Jahresverlauf ist es ähnlich, lediglich für die Kraftfahrzeughandwerker ergab sich eine beachtliche relative Verbesserung, während im Elektrohandwerk der Stundenlohn nicht den absoluten Stand von vor zwölf Monaten erreichen konnte.

Allgemein wurden, meist durch Zunahme der Überstunden, längere Arbeitszeiten gemeldet. Sie führten vor allem im Bäcker- und Elektrohandwerk zu beachtlichen Erhöhungen der Wochenverdienste. Auch im Kraftfahrzeughandwerk wirkte sich die zunehmend verbessernde Marktlage fördernd auf den Verdienst aus. Lediglich im Klempnerhandwerk kam der Wochenlohn weder an den Stand des letzten Berichtsmonats noch an den von November vorigen Jahres heran.

Der tarifliche Ecklohn wurde ab 1. Juli für das Schreinerhandwerk um 20 Pf., d.s. 5 %, angehoben, was nicht ohne Auswirkung auf die Effektivverdienste blieb. Die Verbesserung enthielt auch den Lohnausgleich für die Verkürzung der Wochenarbeitszeit um eine Stunde. Im Malerhandwerk wurde der Ecklohn ab dem 1. Oktober um 26 Pf., d.s. 6 %, heraufgesetzt, schlug sich jedoch in den Novemberergebnissen noch nicht nieder.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

VORBEMERKUNGEN

Die „Verdiensterhebung im Handwerk“ ist eine Stichprobenerhebung in 10 Handwerkszweigen, in denen, neben Angestellten und Lehrlingen, die männlichen Arbeiter erfasst werden. Im Herrenschnneiderhandwerk werden auch weibliche Arbeiter, im Damenschnneiderhandwerk nur weibliche Arbeiter erhoben.

Die repräsentativ erfassten Angaben werden durch Gewichtung auf Schätzwerte einer gleichartigen Totalerhebung hochgerechnet, so dass alle ausgewiesenen Summen- und Durchschnittswerte denen einer Totalerhebung entsprechen.

Die Besetzungszahlen für die einzelnen Arbeitergruppen in der Tabelle „Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste . . .“ sind Prozentsätze mit wechselnder Basis und zwar ist die Zeile „ALLE ARBEITER“ der Zusammenfassung aller Handwerkszweige die Basis für die entsprechenden Zeilen der einzelnen Handwerkszweige, ergänzen sich die Angaben für die einzelnen Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) in jedem Handwerkszweig zu 100 %.

Abweichungen von 100 % ergeben sich durch Rundung bzw. durch die Auslassung gering besetzter Handwerkszweige.

Zur Darstellung der Verdienstsituation im Handwerk wird aus methodischen Gründen nur die Gruppe der Vollgesellen herangezogen, die mit über drei Viertel aller im Handwerk beschäftigten Arbeiter bei weitem zahlenmässig dominiert. Zudem unterliegt diese Gruppe, im Gegensatz zu den übrigen gewerblichen Arbeitnehmern, gleichmässigeren löhntariflichen Bedingungen, was einer Analyse des Gesamtkomplexes sehr entgegenkommt.

DEFINITION DER ARBEITERGRUPPEN:

Als „Arbeiter“ gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind; ferner Empfänger von Renten mit gewerblicher Tätigkeit, sofern sie nicht aus diesem Grund verminderte Bezüge erhalten.

Zu den „Gesellen“ gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den „Gesellen“ gleichzusetzen sind.

„Vollgesellen“ sind Gesellen, die mindestens in die im Tarifvertrag für „vollwertige Gesellen“ vorgesehene Lohnkategorie eingestuft sind, ferner hochqualifizierte Gesellen, Vorarbeiter und Meister im Stundenlohn.

„Junggesellen“ sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt, das sind

a) im Metallhandwerk (Kfz-Reparaturwerkstätte, Schlosserei, Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation, Elektro-Installation) sowie im Schreiner- und Malerhandwerk die Gesellen im 1. bis 4. Gesellenjahr,

b) im Herren- und Damenschnneiderhandwerk die Gesellen im 1. bis 3. Gesellenjahr,

c) im Bäcker- und Fleischerhandwerk die Gesellen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr.

Zu den „übrigen Arbeitern“ gehören alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernete Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal).

ZEICHENERKLÄRUNG

-	= nichts vorhanden
0 oder 0,0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht wird
•	= Angaben für weniger als 10 erfasste Beschäftigte werden nicht ausgewiesen, da sie nicht aussagefähig sind bzw. Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt
()	= Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Beschäftigte. Diese Ergebnisse haben eine stark beschränkte Aussagekraft und sind deshalb nur mit Vorbehalt vergleichbar

WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN VOLLGESELLEN
IM HANDWERK DES SAARLANDES
SEIT 1960

Jahr - Monat	Geleistete	Bezahlte	Bruttoverdienst	
	Wochenarbeitszeit		je Stunde	je Woche
	Stunden		Pf	DM
1960 Mai	46,0	48,5	261	127
	November	44,0	48,0	281	135
1961 Mai	41,0	46,9	290	136
	November	44,1	48,3	304	147
1962 Mai	43,9	48,0	316	152
	November	44,6	48,8	332	162
1963 Mai	42,3	46,7	344	161
	November	44,7	48,9	360	176
1964 Mai	40,0	48,4	376	182
	November	45,8	48,8	391	191
1965 Mai	44,2	48,1	404	194
	November	43,9	48,1	424	204
1966 Mai 1)	43,9	48,1	438	211
	November	41,8	45,7	449	205
1967 Mai	37,6	45,6	452	206
	November	42,0	46,2	453	209
1968 Mai	41,3	45,4	462	210
	November	42,0	46,2	475	219
1969 Mai				
	November			
1970 Mai				
	November			
1971 Mai				
	November			

1) Kleine Reform der Verdienststatistik. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorerhebungen ist dadurch teilweise beeinträchtigt.

**DURCHSCHNITTliche WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN ARBEITER
IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: November 1968

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Anteil der Arbeiter am Ingesamt 1)	Geleistete Wochenarbeitszeit	darunter Mehrarbeitszeit	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Brutto - Verdienst	
						je Stunde	je Woche
		%	Stunden			Pf	DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	77,0	42,0	2,8	46,2	475	219
	Junggesellen	14,2	40,2	2,0	44,6	327	146
	Übrige Arbeiter	8,8	42,0	3,2	46,4	375	174
	Alle Arbeiter	100,0					
darunter:							
Kraftfahrzeugreparatur	Vollgesellen	52,1	39,4	2,4	44,7	481	215
	Junggesellen	35,6	38,7	1,5	43,7	310	135
	Übrige Arbeiter	12,2	43,0	4,6	47,4	379	180
	Alle Arbeiter	14,6					
Schlosserei	Vollgesellen	78,5	43,3	4,1	47,9	458	220
	Junggesellen	17,3	(43,4)	(4,7)	(47,5)	(334)	(158)
	Übrige Arbeiter	4,2	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	5,2					
Tischlerhandwerk	Vollgesellen	89,2	43,4	4,1	47,5	466	221
	Junggesellen	4,4	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	6,4	(42,3)	(3,1)	(48,0)	(370)	(178)
	Alle Arbeiter	21,3					
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	84,8	45,1	1,9	48,6	484	235
	Junggesellen	9,4	(43,5)	(1,9)	(47,2)	(366)	(173)
	Übrige Arbeiter	5,9	(46,1)	(4,4)	(49,3)	(321)	(158)
	Alle Arbeiter	10,2					
Fleischerei	Vollgesellen	85,7	44,0	0,8	47,3	520	246
	Junggesellen	.	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	7,6	46,7	1,3	49,6	390	193
	Alle Arbeiter	9,0					
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Vollgesellen	68,0	40,4	3,5	44,4	481	214
	Junggesellen	.	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	20,7	40,2	3,8	44,4	394	175
	Alle Arbeiter	13,6					
Elektroinstallation	Vollgesellen	67,4	43,0	4,2	47,2	435	205
	Junggesellen	27,2	38,9	1,2	43,2	306	132
	Übrige Arbeiter	.	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	9,5					
Malerhandwerk	Vollgesellen	86,0	38,8	1,4	43,3	477	206
	Junggesellen	8,6	(37,6)	(0,6)	(41,9)	(342)	(143)
	Übrige Arbeiter	5,4	39,8	1,2	43,7	357	156
	Alle Arbeiter	15,9					

1) Siehe Vorbemerkungen.

**ERFASSTE¹⁾ BETRIEBE UND ARBEITNEHMER SOWIE BRUTTOVERDIENSTSUMMEN
ALLER ARBEITNEHMER IN DEN EINBEZOGENEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: November 1968

Handwerkszweig	Betriebe	Gesellen und übrige Arbeiter ²⁾	Männliche und weibliche Angestellte	Lehr- und Anlernlinge		Brutto- verdienstsumme aller erfaßten Arbeitnehmer
				gewerbliche	kauf- männische	
Anzahl						1 000 DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	2 174	5 613	2 842	3 553	1 013	7 808
davon:						
Kraftfahrzeugreparatur	157	816	1 068	914	284	2 019
Schlosserei	108	291	48	250	8	324
Tischlerhandwerk	383	1 194	156	232	66	1 245
Herrenschneiderei	20	42	6	21	2	36
Damenschneiderei	27	7	5	87	-	12
Bäckerhandwerk	481	571	363	328	264	925
Fleischerei	330	503	549	362	233	895
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	174	764	93	259	33	774
Elektroinstallation	178	533	271	695	49	700
Malerhandwerk	316	892	84	406	74	878

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).

2) Einschließlich weibliche Arbeiter im Herren- und Damenschneiderhandwerk.

GEWÄHRUNG VON KOST UND UNTERKUNFT

Monat: November 1968

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Erfafte ¹⁾ männliche Arbeiter			
		insgesamt	darunter mit		
			voller Kost und Unter- kunft	nur voller Kost	nur Unterkunft
Anzahl		%			
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	4 310	2,8	8,5	0,1
	Junggesellen	793	2,8	2,7	-
	Übrige Arbeiter	495	-	2,8	0,2
	Alle Arbeiter	5 598	2,6	7,1	0,1
darunter:					
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	484	17,1	16,2	1,1
	Junggesellen	54	-	25,0	-
	Übrige Arbeiter	33	-	8,9	3,0
	Alle Arbeiter	571	14,5	16,6	1,1
Fleischerei	Vollgesellen	431	6,8	66,3	-
	Junggesellen	34	28,1	24,8	-
	Übrige Arbeiter	38	-	28,7	-
	Alle Arbeiter	503	7,7	60,6	-

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).